

# Meyers Hand-Atlas, 3. Auflage, Kleine Ausgabe, vollständig.

Am 28. September erscheint:

## Ⓩ Meyers Hand-Atlas.

==== Dritte, neubearbeitete und vermehrte Auflage, ====  
mit 115 Kartenblättern und 5 Textbeilagen.

### Ausgabe A, ohne Namenregister.

In Leinen gebunden 10 Mark ord., 7 Mark 50 Pf. in Kommission, 6 Mark 85 Pf. netto und 13 für 12.  
Einbanddecke in Leinen 1 Mark ord., 80 Pf. netto.

An **Vertriebsmaterial** liefern wir **Heft 1**, mit Gutschrift der beim Versenden verloren gehenden Exemplare, in Kommission; **Prospekte** im Format des Werkes, vierseitig, bis zu 100 Stück unberechnet, je weitere 100 Stück für 5 Pf., mit firma-Ausdruck jede Anzahl für 1 Mark 50 Pf.; **Plakate** sowie ein **Anzeige-Klischee** mit Ausschnitt für die firma zum Abdruck auf Kosten des Bestellers umsonst.

Das **Namenregister** zur **Ausgabe B**, die in Halblederband 15 Mark kosten wird, schließt sich in 6 Doppellieferungen sofort an.

Leipzig, Berlin und Wien, 1. September 1905.

Bibliographisches Institut.

## Max Kiehlmann, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Ⓩ

Demnächst erscheint:

➡ Nur hier angezeigt! ➡

Prälat D. theol. R. von Schmid, tgl. württ. Oberhofprediger a. D.

### Das naturwissenschaftliche Glaubensbekenntnis eines Theologen. Ein Wort zur Verständigung zwischen Naturforschung und Christentum.

Brosch. M. 3.— ord., eleg. geb. M. 3.80, in Rechnung 25%, bar 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% und 7/6.

➡ Ein Probeexemplar brosch. oder geb. mit 40%. ➡

Um die Tendenz des Buches zu zeigen, lassen wir den Verfasser selbst reden. Er schreibt im Vorwort:

Der Gegenstand ist zeitgemäß, Buch auf Buch wird über diese Fragen veröffentlicht; aber der Standpunkt, den ich einnehme, ist doch insofern ein eigentümlicher, als ich einerseits für die Naturforschung volle Freiheit verlange, andererseits die Positionen des Christentums in ihrer ganzen Ausdehnung festhalte. Auch habe ich versucht, keinem der Probleme, seien sie auch noch so schwierig und heikel, aus dem Wege zu gehen. Möge die Studie nicht bloß den einen oder anderen Leser über den Stand der Fragen orientieren, sondern auch manchem Gemüt, das durch den so oft und viel proklamierten Konflikt zwischen Naturforschung und Christentum, zwischen Religion und Bildung beunruhigt ist, zur Beruhigung verhelfen!

Wir können nur hinzufügen: Die Ruhe, Abgeklärtheit und Sachlichkeit, mit der der greise Verfasser diese schwierigen, für jedermann im Vordergrund des Interesses stehenden Fragen behandelt, berühren außerordentlich sympathisch. Am dieses Gesichtspunktes willen versprechen wir uns nicht nur unter Theologen, sondern gerade auch unter Nichttheologen, speziell Naturwissenschaftlern einen großen Erfolg.